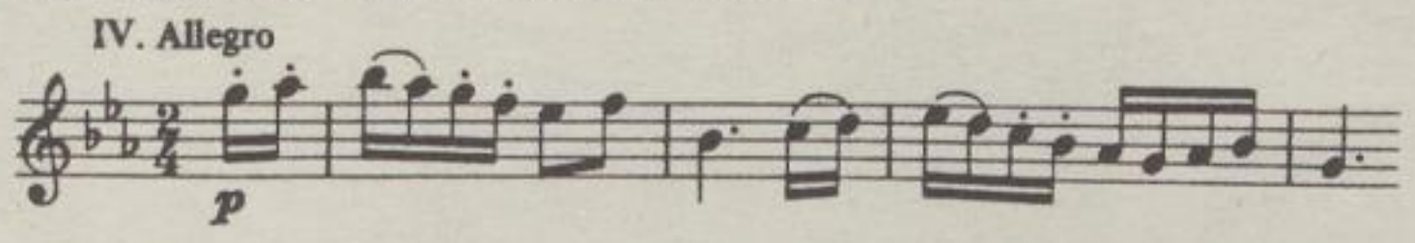
rühmtesten Mozartsätze überhaupt. Im Mittelteil, dem Trio, kommt die Klarinette als Soloinstrument zu Wort, unverkennbar hier die Nähe zum Ländler.
Von ausgelassener Stimmung ist das "Finale, Allegro". Mozart entwickelt den gesamten musikalischen Verlauf im Grunde aus einem Thema:



Er kann auf das übliche zweite Kontrastthema verzichten und fängt daher bereits recht frühzeitig mit der Verarbeitung an, die aus ständigen Verwandlungen des Materials besteht. Eine typische Behandlung des Stoffes ist dabei die polyphone Technik (Erfindung von konkurrierenden Gegenstimmen zur Hauptstimme), die Mozart in den Werken J. S. Bachs kennengelernt und begeistert übernommen hatte. Sie dient ihm sowohl als Nachweis handwerklichen Könnens als auch zur Steigerung der Dramatik. Spielerisch sorglos wirbelt dieser Satz dahin. Mozarts Lebensfreude, von der wir wissen, daß sie ihn selbst in Zeiten wirtschaftlicher Bedrängis nicht verlassen hat, sein Optimismus, der ihm gänzlich aus dem Umgang mit der eigenen Musik zufloß, die unerschöpfliche Phantasie, all das haben wir in dieser Sinfonie vor uns.

Klaus Saeger

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresdner Philharmonie